

Kurzinfo 7a

INTERNES AUDIT

Grundlagen und Vorgehensweise, Stand 01.03.2021, © BUE 2021

Wozu?

Das Interne Audit ist Voraussetzung für die Validierung und gehört, gemeinsam mit dem anschließend durchzuführenden „Management Review“, zu den **jährlich wiederkehrenden Pflichtterminen** beim Grünen Gockel.

Das Interne Audit wird durch das Umweltteam **und eine unabhängige Person, die über entsprechende Kenntnis verfügt**, durchgeführt. Dadurch wird einer gewissen „Betriebsblindheit“ vorgebeugt. Diese unabhängige Person kann z.B. ein/e Grüner Gockel-Lotsin/Lotse, ein/e Mitarbeiter/in des BUE oder aber auch ein/e Umweltbeauftragte/r einer benachbarten Grüner Gockel Gemeinde sein. Wichtig ist, dass das **Leitungsgremium (KGR/ÄK)** beim Internen Audit durch mindestens eine Person vertreten ist.

Neben diesen Personen ist es schön, wenn auch weitere Funktionsträger teilnehmen können (wenn nicht ohnehin im Umweltteam mit dabei), z.B. ein/e Vertreter/in des KiGa/KiTa, Hausmeister/in, Sekretär/in, weitere Älteste/Kirchengemeinderäte oder natürlich die/der Pfarrer/in. **Laden Sie daher frühzeitig zum Internen Audit ein!**

Ziele des Internen Audits

Ziel des Audits ist zu klären, ob der Grüner Gockel nach wie vor funktioniert, ob Aufwand und Nutzen des Umweltmanagements in einem gesunden Verhältnis stehen und hierdurch die Inhalte Ihrer Umweltleitlinien auch mit Leben gefüllt werden. Das Interne Audit ist somit eine jährliche **Eigenkontrolle!**

Das Umweltteam prüft jedes Jahr:

- Ob alle rechtlichen Vorgaben und **Prüfpflichten** erfüllt werden. Haben sich Änderungen im Bereich des Rechtscheck ergeben? Steht eine Überprüfung der elektrischen Geräte nach DGUV V3 an? Usw.
- Liegen die **Umweltkennzahlen** und Kernindikatoren bis zum letzten abgelaufenen Kalenderjahr vor? Sind alle Zählerstände erfasst worden und in Avanti eingetragen? Was sagen die Zahlen aus? Bewegen Sie sich bezüglich der formulierten Ziele in die richtige Richtung (z.B. Senkung Energieverbrauch)?
- Wurden die im Umweltprogramm vorgesehenen **Maßnahmen** der letzten 12 Monate durchgeführt?
- Sind alle **Zuständigkeiten** geklärt und werden die vereinbarten Aufgaben auch wahrgenommen?
- Wurde die **Umwelterklärung** aktualisiert?

In der Summe geht es darum, sicherzustellen, dass Recht und Sicherheit eingehalten werden, die jährliche Umweltbilanz (Fortschreibung von Kennzahlen und Kernindikatoren) ermittelt wird und die Verantwortlichkeiten weiterhin geregelt sind. Im Fachjargon von EMAS nennt man diese drei Bereiche das **Rechts-, das Umwelt- und das Managementaudit**.

„Audit“ ist hier durchaus im Sinne einer kritischen Prüfung gemeint. Durch das Reflektieren des vergangenen Jahres lässt sich gut beantworten, ob der Grüne Gockel nach wie vor „passt“.

Wie geht das konkret

Das Interne Audit wird, ganz bewusst, nach einem standardisierten Fragenkatalog durchgeführt. Hierzu gibt es als Protokollvorlage das **Formular 7a** für das erste Interne Audit vor der Erst-Validierung und das **Formular 7b** für alle folgenden Jahre.

Neben dem Ausfüllen des Formulars ist der zweite wichtige Punkt eine **Begehung der Gebäude**, welche in das Umweltmanagement eingebunden sind. Nach der Erst-Validierung ist es praktikabel, die Gebäudebegehungen bis zur nächsten Validierung aufzuteilen, weil jedes Gebäude im 4-Jahres-Turnus verpflichtend nur einmal begangen werden muss. Zum Beispiel die Begehung der Kirche zum ersten int. Audit, Begehung des Gemeindehauses zum zweiten int. Audit, Begehung des Pfarrhauses/Gemeindebüros zum dritten int. Audit und Begehung des Kindergartens bzw. der Kindertagesstätte zum vierten int. Audit, kurz vor der Re-Validierung.

Tip: Im Handbuch finden Sie den „**Grüner Gockel Jahresplan**“. Dieser gibt Ihnen einen einfachen Überblick, welche Termine innerhalb des Zertifizierungszeitraumes von vier Jahren zu beachten sind. Weitere Informationen finden Sie in der „**Kurzinfo 6c Grüner Gockel Jahr für Jahr und Auditplan**“.

Die Dauer des Internen Audits hängt somit stark von der Größe der Gemeinde und den gesetzten Schwerpunkten innerhalb des Audits ab, ist aber immer länger als eine klassische Umweltteamsitzung.

A: Das Interne Audit im ersten Jahr (vor der Erst-Validierung)

Das erste Interne Audit ist praktisch eine Art Generalprobe vor dem erstmaligen Besuch des Umweltgutachters. Dieses Audit führt **immer** das BUE gemeinsam mit der/dem begleitenden GG-Lotsin/Lotsen durch. Deshalb bitte **möglichst schon drei bis vier Monate vorher einen Termin vereinbaren!**

Beim ersten Audit wird das „**Formular 7a erstes Jahr**“ verwendet und **alle** beteiligten Gebäude werden begangen. Ausnahmen können wenig genutzte Gebäude sein, die kaum einen Anteil an der Umweltbilanz haben.

Zeitbedarf: Für eine typische Gemeindesituation mit Kirche, Gemeindehaus, Pfarrbüro und KiTa sind für das Ausfüllen des Formulars 2-3 Stunden und ca. 1-1,5 Stunden für die Begehung nötig. Kleinere oder größere Gemeinden entsprechend angepasst länger oder kürzer. Unter drei Stunden ist ein erstes Internes Audit jedoch nicht durchführbar.

Wichtig: Legen Sie das ausgefüllte Formular in Ihrer Dokumentation ab. Denn es ist eines der Dokumente, welches der Umweltgutachter ansehen muss!

B: Das Interne Audit jedes Jahr (nach der Erst-Validierung)

Ab dem zweiten Audit wird es immer routinierter. Da es nun keine Generalprobe mehr ist, sind die Fragen entsprechend angepasst. Deswegen bitte das „**Formular 7b jedes Jahr**“ benutzen.

Für ein Internes Audit, fragen Sie bitte stets frühzeitig Ihre/n Lotsin/Lotsen, das BUE oder eine/n Umweltbeauftragten Ihrer „Nachbargemeinde“ an!

Im Unterschied zum ersten Audit genügt es dann, wenn nach der Erst-Validierung, alle Gebäude über den Zeitraum von vier Jahren einmal begangen wurden (siehe oben).

Dadurch reduziert sich der **Zeitbedarf** für die Begehung. Für das Ausfüllen des Formulars sollte aber weiterhin ausreichend Zeit eingeplant werden (siehe oben).

Nicht vergessen:

- Legen Sie das Protokoll des Internen Audits in Ihrer Dokumentation ab. Denn es ist eines der Dokumente, welches der Umweltgutachter ansehen muss!
- **Umwelterklärung aktualisieren** (siehe **Kurzinfo Aktualisierung der Umwelterklärung**).
- zeitnah nach dem internen Audit das **Management Review** mit dem Ältestenkreis/Kirchengemeinderat durchführen (siehe **Kurzinfo Management Review**) und den entsprechenden Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des ÄK/KGR bitte in Ihren Unterlagen ablegen.

Tipp: Legen Sie immer frühzeitig einen Termin für das Interne Audit im nächsten Jahr fest. Das hilft allen, diesen wichtigen jährlichen Termin bei der eigenen Zeitplanung zu berücksichtigen. Für die auf den Audittermin folgende, nächste Sitzung des Leitungsgremiums kann dann das Management Review angemeldet und durchgeführt werden.

Und bitte nicht vergessen: Bei allen Fragen rund um den Grünen Gockel stehen wir vom BUE Ihnen natürlich gerne zur Verfügung!